

## **Jannik Schümann: "Ich glaube, du musst manchmal nach den Sternen greifen und versuchen, Dinge für dich zu ermöglichen."**

Der Schauspieler Jannik Schümann über die neue ZDFneoriginal-Dramaserie "High Stakes", seine vielschichtige Rolle als Vincent, queere Selbstverständlichkeit und warum Poker mehr mit Mathematik als mit Glück zu tun hat.

### **(Anmoderation:**

**Jannik Schümann zählt zu den gefragtesten Schauspielern seiner Generation. Ob Kino, Fernsehen oder Streaming: Der gebürtige Hamburger überzeugt seit Jahren mit emotionaler Tiefe und außergewöhnlicher Präsenz. In der neuen ZDFneoriginal-Dramaserie "High Stakes" übernimmt er die Rolle des undurchsichtigen Vincent. Inmitten der männerdominierten Pokerszene trifft Schümanns Figur auf die junge, hochbegabte Muslima Ayla. Die Serie verwebt Themen wie Identität, Macht und familiäre Loyalitäten mit der Welt des Glücksspiels.)**

### **1. Herr Schümann, welche Themen, die bei "High Stakes" angesprochen werden, haben Sie besonders interessiert?**

Mich hat eine Vielfalt der Themen angesprochen, als ich die Drehbücher zum ersten Mal gelesen habe. Also, es ist vor allem die Kombination aus Selbstverwirklichung und Identitätsfragen und familiären Konflikt. Ich finde es ganz besonders, dass wir in "High Stakes" eine Hauptfigur haben, die einfach so sehr mit unterschiedlichen Loyalitäten ringt, zwischen dem, was sie selbst will, und dem, was halt von ihr erwartet wird. Und all das findet in einem Setting statt, in dem man das fast noch nie gesehen hat, nämlich in der Pokerszene. Und das macht es für mich so wahnsinnig einzigartig und spannend.

(00:00 – 00:33)

### **2. Was fanden Sie an Ihrer Rolle besonders spannend?**

Das Besondere an Vincent ist, dass er gleichzeitig Love Interest und Antagonist ist. Der ist unfassbar vielschichtig. Also, man lernt Vincent kennen mit einem extremen Pokerface. Er ist wahnsinnig souverän nach außen. Und man denkt eigentlich, er hätte alles unter Kontrolle. Innerlich geht aber ganz was anderes vor. Er ist wahnsinnig zerrissen und er ist getrieben nach dem Drang nach Freiheit. Und das Besondere für mich war, dass selbst ich, als ich

die Drehbücher gelesen habe, ich habe Vincent, ich glaube, erst beim zweiten Mal lesen so richtig verstanden. Weil, ich möchte jetzt nicht zu viel verraten, aber es sehr viele Twists gibt, die Vincent mitbringt und das hat mich jedes Mal wieder aufs Neue überrascht und das finde ich irgendwie am besondersten: Wenn mich mein Charakter, den ich spielt, selbst überrascht. (00:36 – 01:22)

### **3. Die Serie behandelt auch Geschlechterrollen und Machtstrukturen. Wie steht Ihre Figur dazu?**

Vincent bewegt sich in einer Welt, in der Macht quasi das zentrale Spiel ist, ne? Also, sowohl am Pokertisch als auch im wahren Leben. Er selbst steckt in einem wahnsinnigen Machtverhältnis mit anderen Menschen und lernt aber auch daraus und aus dem Pokerspiel ganz genau, wie sehr Systeme Menschen kontrollieren können und wie er auch selbst Menschen kontrollieren kann. Das nutzt er dann zu seinen Gunsten aus und als er Ayla kennenlernt oder begegnet, dann erkennt er sofort, Ayla ist eine andere Person. Ayla ist anders. Auffällig ist natürlich, dass Ayla eine Welt betritt, in der Frauen eigentlich gar keinen Platz finden. Also, eine so männerdominierte Welt wie die Pokerszene. Wir haben auch in Vorbereitung natürlich viel mit professionellen Pokerspielern – das muss ich fast nicht mal gendern – gesprochen, weil da einfach immer noch auffällig wenig Frauen sich auch in den Casinos und online bewegen, ne? Und Ayla ist jetzt aber eine Frau, die die Pokerwelt betritt und fällt natürlich in der Welt total auf. Auch, weil sie die Regeln einfach versteht und zwar nicht nur versteht, sondern auch bricht und zwar auf ihre ganz eigene Art und Weise.

(01:25 – 02:39)

### **4. Welche Botschaft vermittelt die Serie in Bezug auf Selbstbestimmung und die Überwindung von gesellschaftlichen Barrieren?**

Meiner Meinung nach zeigt "High Stakes", dass Selbstbestimmung oder der Weg zur Selbstbestimmung zwar unbequem ist, aber dennoch wahnsinnig wichtig. Ayla entscheidet sich ja nicht für den sicheren Weg, der ihr gegeben wird, sondern sie entscheidet sich halt für ihren Traum. Und für ihren Traum ist sie bereit, viel zu riskieren. Unter anderem die Beziehung zu ihrer Familie und ihren Werten und ihren inneren Frieden. Und ich finde, das, was mich besonders fasziniert, ist, dass wir eine Hauptdarstellerin zeigen, die sehr gläubig ist, und ein Kopftuch trägt. Aber nicht, weil sie muss, sondern weil sie will. Sie wohnt in einer Familie, in der der Glaube zwar praktiziert wird, aber ihre Mama, zum Beispiel, trägt kein Kopftuch. Aber Ayla glaubt einfach da wahnsinnig doll dran. Wir erzählen hier keine klassische Rebellion. Das finde ich irgendwie so schön. Vor allem, weil dadurch so ein eindimensionales Bild

aufgebrochen wird, was viele Menschen haben.  
(02:41 – 03:38)

## **5. Inwiefern trägt "High Stakes" zu einer queeren Repräsentation in Film und TV bei?**

Das Besondere ist, dass es in "High Stakes" um viel mehr geht als um queere Darstellung oder um sexuelle Orientierung. Beeindruckend finde ich, wie selbstverständlich queere Identität erzählt wird, in der Serie. Also, es spielt keine Rolle, und zwar keine Sekunde, ob Vincent, mein Charakter, homosexuell, heterosexuell oder bisexuell ist. Er küsst einen Mann, er küsst eine Frau und man stellt sich aber nicht die Frage: 'Hä, aber er hat doch gerade noch einen Mann geküsst.' Es wird einfach so wahnsinnig selbstverständlich erzählt und das habe ich selten gesehen bisher im deutschen Film und Fernsehen.

(03:41 – 04:15)

## **6. Welche gesellschaftlichen Veränderungen wünschen Sie sich im Hinblick auf Diversität und Inklusion in der deutschen Filmbranche?**

Na, ich wünsche mir einfach, dass Diversität nicht nur sichtbar gemacht wird, sondern auch Einfluss auf die Geschichten nimmt, ne? Also, dass Figuren nicht nur divers erzählt werden, weil sie erzählt werden müssen, weil wir brauchen jetzt noch einen homosexuellen Mann, sondern weil queere Menschen einfach auch Teil einer pluralen Gesellschaft sind. Und ich möchte viel mehr in der deutschen Film- und Fernsehlandschaft meinen Alltag, meine Lebensrealität, repräsentiert bekommen.

(04:19 – 04:43)

## **7. Wie haben die Vorbereitungen für die Rolle ausgesehen?**

Meine Vorbereitung bestand quasi aus verschiedenen Säulen, ja? Eine Säule war die klassische Vorbereitung, die ich immer treffe mit meinem Schauspielcoach. Wir sind ganz normal das Buch durchgegangen. Wir haben den emotionalen Vincent gesucht und haben uns auf die Rolle vorbereitet und dann habe ich natürlich noch ein paar Skills mitbringen müssen ans Set, nämlich das Pokerspiel. Ich spiele ja in der Serie einen ehemaligen Pokerchampion. Das heißt, ich muss wahnsinnig souverän rüberbringen und glaubhaft rüberbringen, dass ich eine Pokervergangenheit habe. Und ich denke, dass sich viele Pokerspielende diese Serie angucken, weil es eben nicht oft in Serien thematisiert wird oder in Filmen. Und ich glaube, die sind da ganz heiß drauf, auch mal ihre eigene Welt auf dem Bildschirm zu sehen. Und ich möchte nicht, dass die denken: 'Oh ja, aber der hat doch noch nie'

gemischt. Der hat doch noch nie Karten in der Hand gehabt. Der hat doch noch nie die Jetons gesetzt!' Und dafür haben wir mehrere Tage lang Coaching bekommen von einem Dealer in der Spielbank in Berlin Und das war total aufregend. Und ich habe natürlich auch dann zu Hause mit Freunden und Freundinnen Pokerabende mit einem sehr, sehr geringen, fast schon Cent-Einsatz gespielt, um das einfach selbstverständlich darzustellen.

(04:45 – 06:00)

## **8. Was haben Sie über Glücksspiel gelernt?**

Ich glaube, ich habe gar nicht sonderlich viel übers Glücksspiel an sich gelernt. Was ich über Poker gelernt habe, ist, dass es natürlich ein Glücksspiel ist. Aber Poker ist vor allem auch Wahrscheinlichkeiten berechnen und das war mir vorher noch nicht so klar. Also klar, wenn ich an einem Rouletttetisch stehe, dann kann ich auf Schwarz oder Rot setzen. Und ich habe eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass es klappt. Ich kann es aber in keiner Weise beeinflussen, weil ich quasi gegen eine Maschine spiele. Am Pokertisch habe ich Menschen mit mir sitzen, die ich im besten Falle lesen kann und dadurch viel stärker im Spiel bin. Und gleichzeitig wird ja immer eine neue Karte aufgedeckt, bis fünf Karten in der Mitte liegen. Pokerspieler errechnen sich permanent die Wahrscheinlichkeit, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, zu gewinnen mit dem eigenen Blatt. Und das wusste ich vorher nicht, dass es so viel Mathematik ist. Weshalb Ayla ja auch in der Serie so gute Chancen hat, weil sie einfach wahnsinnig gut rechnen kann. Aber das Entscheidende – um das noch mal abzuschließen, die Frage – ist, dass Vincent ein Zitat sagt zu Ayla, das bringt's so ein bisschen auf den Punkt: ,Du kannst die Regeln vom Pokern in fünf Minuten lernen, aber das Spiel verstehen dauert Jahre.'

(06:03 – 07:17)

## **9. Haben Sie vor der Vorbereitung auf "High Stakes" schon einmal Poker gespielt?**

Ich glaube, ich kann das an einer Hand abzählen, wie oft ich Poker gespielt habe. Und auch vor „High Stakes“ viele Jahre nicht mehr. Also, ich habe das sehr selten gespielt, aber ich habe großen Spaß daran gefunden.

(07:20 – 07:32)

## **10. Alles auf eine Karte setzen oder auf Nummer sicher gehen?**

Das ist eine sehr schwierige Frage, weil ich grundsätzlich niemand bin, der immer auf Nummer sicher geht. Also, unabhängig jetzt von einem Glücksspiel. Ich wende die Frage jetzt mal auf mein Leben an und nicht auf Jannik, der im Casino steht. Ich bin, glaube ich, nicht der größte Fan davon, nur den sicheren

Weg zu gehen, weil ich glaube, wenn man immer den sicheren Weg geht im Leben, dann kann man nicht sonderlich viel erreichen. Ich glaube, du musst manchmal nach den Sternen greifen und versuchen, Dinge für dich zu ermöglichen. Und das geht, glaube ich, nur, wenn man auch mal Risiko eingeht.

(07:35 – 08:07)

**(Abmoderation:**

**Jannik Schümann ist ab Freitag, 5. September 2025, ab 10.00 Uhr in der neuen ZDFneoriginal-Dramaserie "High Stakes" im Web und in der App des ZDF zu sehen. Im TV läuft die Serie ab 14. September 2025, um 20.15 Uhr, immer sonntags in Doppelfolgen in ZDFneo.)**